



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Die 44. Zeitung in diesem 1620. Jahr / den 26. Octob.

1620

Die 44. Zeitung / auß gang EUROPA

in diesem 1620. Jahr / den 26. Octob.
zu Hildesheimb angelanget.

Aus Lorch vom 14. Octob.

Sent dato ist der Rittmeister Obentraut mit etlich wenig Cornet Reuter vor Alheim geruckt / dasselbige durch einen Trommister auffordern lassen / darüber ihm sehr spödeliche antwort gegeben / darauff er sich mit seinen Reutern vor der Stadt setzen lassen / vnd des Prinzen von Nassau Reutery / zu hinterhale versteckt / als nun die Spanier sich im Felt setzen lassen / hat man von beyden seitten in sie gesetzt / in die Flucht geschlagen / vnd in die 3000 niedergehawt / vnd Alheim wieder erobert / vnd ist Obentrauts Pferd vnter ihm erschossen worden / darauff Prinz Heinrich vor Oppenheim zeruckt / die Schiffbrücken auff dieser seitten erobert / vnd hört man alhie Tag vnd Nacht hart schiessen.

Bev beichlung dieses. verlaut das Spinola Läger vor Oppenheim morgen mit gewalt sol angegriffen werden / Spinola aber sol sich nach Mainz zu ruck begeben / vnd allein 300 Mann in Oppenheim gelassen haben. Sonst sol sich Prinz Heinrich mit den Fürsten hart mit Worten gestossen haben / das bishero so wenig verticht worden.

Der Amptman zu Keyserlautern ist mit dem Spinola in Correspondenz gestanden / vnd als der Obentraut solches schreiben bekommen / hat er sich mit theils Voldt dahin begeben / selbigen Amptman gefangen / vnd des Spinola Voldt vorgewart / 30 Wagen mit Proviant abjesagt / vnd bey 150 erlegt / darauff des Spinola Voldt des Obentrauts Quartier geplündert vnd abgebrant.

Mainz vom 15. Octob.

Als der Spinola der Anriten auffbruch auß Alheim zu / verkommen ist er vorgestern nachts auffgebrochen / vnnd in aller eyl auff die gezogen / sonst ist zu Oppenheim allen Bürgern an der befestigung selbst zu arbeiten / ernstlich befohlen worden / vnnd sol dem Spinola mehr Voldt zu kossen.

Ex

Grand

Frankfurt vom 16 Octob.

Weil die Kaiserlichen der Spinola aus ihren Lägern aufgebrochen/ vnd gegen einander ziehen/ verhofft man stündlich ein treffen/ vnd hat man heut frühe 4 stunden nach einander aus grossen stücken schießen hören/ dann die Engell: vnd Niederl. Soldaten frewen sich in die Psaffengassen/ den Psaffen ist sehr angst vnd bang/ sonderlich zu Wdins/ daraus fast alles geflohen worden/ vnd sol der Churfürst alle seine beste Sachen/ Schatz vnd Geheimnis aus seinem Lande geföhren haben.

Von Oppenheim hat man das dem Spinola in jüngster Wustung dasthet/ bey 3000 Man so gestorben/ entlauffen vnd gefangen/ abhangen. So hat vergangener tagen das Niedersächsi. Vold schon auff Hesse zu marschirt.

Auß dem Königlichen Feldlager bey Kockensahn vom 13 Octob.
Vorgestern ist der Ungri. Rittmeister Quaspetter mit 3000. Ungarn nach des Feindes Lager marschirt/ da dann etliche seiner Heyducken die Pferde im Walde angebunden/ theils auff Henden vnd Büßen hinzu krochen/ vnd die Schiltwachten ertappt/ inmittels die Speer Reuter in das neegste Dorff Sciala genant vnd alle Pilsen/ darin ein hoch Regiment Bährich Inghvold vnd 5 Cornet Reuter geleget/ gesetzt/ an 4 orten in brandt gesetzt/ die eine helffte der Ungarn hat zwischen dem Wald vnd Dorff gehalten/ vnd die ander helffte ins Dorff gesetzt/ bey 800 nieder gesäbelt/ vnd dem Feind 600 schöne Ross/ mit Sattel/ Pistolen vnd aller zugehör/ wie auch in die 80 Wagen mit Lagagien abgenommen/ auch ober die 100 personen/ so nicht entflohen/ neben vielen Rossen verbanet/ vnd 20 personen/ darunter eines Capitans Weib/ einer von Teschen/ gefangen/ welche gestern examinirt worden/ die berichten/ das im angestechten Dorff ein Obr. Leutenant von den Ungern im Bett erschossen/ vnd mit vielem Geld vnd Sachen verbronnen.

Heut haben die Ungarn den ganzen Tag Warck gehalten/ alles was sie zum Raub bekommen/ verkauft/ ein paar Pistolen mit den

den Hoffsicern umb 6 fl. einen Niederländsch. Hengst umb 20 fl. vnd
des Capitans Weib einem Niederländer umb 50 fl. verkauft.

Neus Nachmittags seyn J. Röni: Rapit: mit 8. Fahnen Teu-
schen vnnnd 3. Fahnen Ungarn bis an des Feinds Lager geruckt / hat
aber niemand heraus gewolt / Morgen werden wir mit vnser gangen
Armada so sich in 24000. starck vnd 9000. Ungarn befind / aufbre-
chen / vnd den Feind mit gewalt angreifen / Herr Graff von Rantz-
selt befind sich mit 12 Cornet Reutern vnnnd 26 Compani zu Fuß in
Pilsen / streiffen auch täglich auff des Feinds Quartir / bringen stat-
liche Beuten herein / vnd hawen offte zu 60 oder 80 danieder / wir ver-
hoffen bald alle eingenommene Städt wieder zu erobern.

Aus Währen haben wir bericht / das die Währer Kees vnnnd
noch ein starck Schloß in Osterreich eingenommen / vnnnd vor Horn
rücken. Desgleichen ist ein Curir vom Beilehem ankommen / mit
bericht / das er in die 40000 starck schon vber die Thonau gegen O-
sterreich rucket / vnd Bruck / Teusch Altenburg vnd Heimbürg einge-
nommen / welcher vorhabens durch Ober Osterreich in Bayern zu
gehen Weg mit gewalt zu nehmen. Sonst sind 20000 Ungarn ge-
wis in Steyrmarck eingefallen / vnnnd darin sehr vbel haussen / derhal-
ben viel Volcks in Währen sich zerstreut.

Schweiz vom 11 Octob.

Die Unruhe in Graubünden continuire noch / sucht ein theil
den andern unter zu trucken / vnnnd ist der Landtag zu Baaden ohne
frucht abgangen / gleichwol mit mehrer plenipotenz, wieder zusam-
men kommen / vnd haben die Venedier sich vernehmen lassen / weß
mit der Graubänder Sachen nichts zu thun / bis sie zuvor sehen / weß
sen sich Apstogenossen / vnd der König in Frankreich resolviern werden.

Aus Prag vom 16 Octob.

Den 3 diß Abends ist der Herr von Grünthal seines Amtes
erlassen worden / so auch alsbald mit ertheiltem Paß vnd zugestelltem
Convoj / noch selbigen Abend von hier verreis / derselbe vertritt die
Churf. Gn. von deo proposito auff ein andern Weg zu bringen.

Er 11

selben

selben Resolution thut man mit verlangen erwarten/ im widrigen sind
allbereit 18000. Ungarn in bereuschafft/ so sich an selbigen Grän-
zen zum Einfall befinden.

Den 14 diß Ihr Majest. Leibquartier auch nach Rodenzahn ge-
schickt worden/ vnd wie berichte einkömpt/ ist der Däyerfürst außm La-
ger auffgebrochen/ vnd wieder in sein Land wegen der Ungarn Ein-
fall/ zurück gezogen/ das also Ducquoi allein im Läger verblieben.

Von Pauken hat man/ das der Churfürst in wittens/ auch
wider Görlitz (daselbst sich der Marggraff von Jägerndorff stark
verschantzt hat) ein impressa vorzunehmen/ vnd sol sich bereit Zitta an
J. Churf. Gn. gütwillig ergeben haben.

Haag den 13 Octob.

Die Herrn GeneralStaaden haben etliche Gesanten zum
König in Frankreich/ Engellant/ Dennemark vnd Schweden ab-
fertigt/ bey denselben Königen zu erkundigen/ weil die Niederländisch
Trequa zu end laufft/ vnnnd allem ansehen nach/ der Krieg wieder an-
sehen wird/ was sie sich gegen ihnen wegen der hülff zu versehen ha-
ben/ die Herrn Staden/ vnd meistens Ihr Excellencia sind schon
resolvirt/ keinen fernern Anstand einzugehen/ sondern wosern kein
aufrichtiger Fried erfolgt/ den Krieg mit ernst wieder anzufehen/ zu
dem end/ die Armada nach West Indien ablauffen zu lassen.

Weil der Spinola in der Pfalz einen ort nach dem andern
einnimt/ hat der König in Engellant befohlen/ alsbald noch 20000
Engelländer/ vnnnd 6000 Schottländer anzunehmen/ auch die Pa-
rents schon außgetheilet/ auch befohlen/ das die Flotta/ so wieder die
Eorsarn außgerüst/ noch ein zeitlang in Engellant verbleiben sol.

Edlñ vom 18 diß.

Das Spanische Kriegsvold vnter dem Mons La Maitre, Gu-
bernator zu Mastricht/ vnnnd Rittmeister Strapendund/ sind mit 19.
Jänlein zu Fuß/ 7 Cornet Reutern/ vnnnd etlich stück Geschüs aufge-
zogen/ liegen jetzt zu Lochenig/ thun grossen schaden/ werden chert nach
der Mosel passirn/ vnd zum Spinola stoßen/ man hat vermeint/ sie
werden

würden die Schantz bey Wondorff angreifen / ist aber nicht geschehen / sonst wird an gemelter Schantzen noch starck gearbeitet / ist bereits fest / haben alhie ein schön Niederländisch Schiff laufft / ein new Aufslager davor zu machen / vmb an die Stieg zu Wondorff zu lagern / jetzt müssen alle Schiff an die Schantzen ansahren / von einem Tag einen halben Reichsthaler / ein Fuder Wein 6 Philipsthaler / vnd jeder Mensch ein halben Königsoorth zahlen / andere Wahren nach advenantz.

Hiesiger Churfürst hat albereit viel Hawen / Schauffeln vnd dergleichen nach Bonn führen lassen / selbige Stadt zu befestigen / wie auch eine Schantz gegen der Staaden Schantz auffwerffen zu lassen / der lezt an unterschiedlichen orten Voldt werben.

Zu Brüssel ist wieder ein Englischer gesanter gewesen / welcher J. Durchlt. vermeldet / wañ er den Spinola aus der Pfaltz nicht wieder zurück forderte / wolte sein König seinen Aydam mit aller gewalt assistirn. Sonst wird alhie noch starck Voldt geworben.

Von Newhauss vom 19 Octob.

Prins Heinrich ist mit dem Herrn General vnd ganzer Armida außer 1 Regiment vnd etlich Compania / welche zu besatzung der Hauptschantz vnd Schiffbrück zu rück gelassen / nach Obernheimb marschirt / vnd dieselbe Nacht allda quartirt / vnd ob es wol das ansehen gehabt / als wolte man den folgenden morgen nach Alshheimb rücken / so ist es doch nur den Spinola ins Feld zu locken / geschehen / er hat sich zwar mit seiner Nacht außer Oppenheim auff einen Berg setzen lassen / weil man ihm aber denselben Abend / wegen eines Grabens nicht bekommen können / hat der General den Graben bey der Nacht mit Baumstücken vberlegen lassen / das Geschütz hienüber zu bringen / vnd ihn gegen morgen mit ganzer macht anzugreifen / er aber hat nicht stand gehalten / zwar sieben schüsse aus grossen Stücken / vnter vnser Reuterrey / sonderlich vnter des Grafen von Hollach Regimente gehen lassen / doch ohne schaden abgangen / darauff selbige Nacht sich der Spinola wieder / vnd wir darnach vns ins Lager vnd Quartier begeben.

Aus

Frankfurt vom 19 Octob.

Dieser tagen haben die Spinola Vold/ dem Churf. von
Mding fünfß Dörffer auffa new/ darunter Nieder Alm/ Weissenow
Jilobach vnd andere/ geplündert/ auch zu Lochem die Weinlese aus
den Weingärten getrieben/ mit vermelden/ sie wolten diese arbeit wol
selbst verrichten/ ist also ein groß wehklagen vnter dem Landvold/
vnd zu besorgen/ Wäpne möcht auch angriffen werden/ allda ist
bier ein großer mangel an Bros/ in Oppenheim an Habern/ es wird
diesen Winter hart hergehen.

Von Braunschweig hat man/ das sich der Administrator
zu Magdeburg vntersangen/ die Stände in Nieder Saxon auff dieß
Kopff setzen/ vnd dem Churfürsten von Sachsen zu hülfflicher Alli-
kentz zu bringen/ der sol aber von etlichen Ständen wieder abgewend
worden seyn/ Es wird ein Craißtag zu Lüneburg von großem Auf-
sehus gehalten/ allda sollen sich die Gemüther sehr zu den Aniren
vnd Böhmern incliniren.

Aus Preßburg vom 12 Octob.

Der Tampier ist 5000. stark ein Viertel meil von hiesiger
Brücken/ jenseits der Thonaw/ mit etlichen Schiffen/ bey einem
Garten/ angelangt/ vnd vnderseits aufgestiegen/ daß bey der Wind-
mühlen herein/ vnter vnser Vold sehen lassen/ aber vnser Musqueti-
er/ so wol des Königs Guardy/ mit stücketi vnd Müssqueten tapffer
vnter sie heraus geschossen/ es ist aber mit einem Band Degen ein zeich-
en gegen dem Schloß gegeben worden/ so ohne zweiffel Verräthe-
ren bedacht/ so noch wol an tag kommen wird/ vnter dessen/ als Tam-
pier sich nach solchem gegebenen zeichen/ weichen wollen/ ist er mit ei-
nem kleinen Kugelm von hinten in das Genick geschossen worden/
das solche bey dem rechten Ohr heraus gangen/ vnd zu boden gefal-
len/ darauff die vnsern dem Feind nachgeste/ das er weichen müssen/
vnd bey 80 verlohren/ der vnsern aber nur drey beschadigt worden/
im außziehen aber hat vngescheh/ doch vnwissent/ ein Ungar dem
Tamp.

Lampier den Kopff abgehauen/ vnnnd solchen sampt dem Cörper ins
Schloß gebracht/ im erckten abtr/ den Kopff wider anhefften lassen/
Sonst haben des Feinds Soldaten/ der Stadt/ Schloß/ Schiffbrü-
den vnnnd Schanzen vermassen zugesaget / weil nicht mehr als 200
Teutsche/ vnnnd des Ungars. Könige Leibquartier darin gewesen/ das
die vnsern gntug zu wehren gehabt/ vnnnd wann der Tagohr nicht vnge-
sehr mit 2500 Hussarn vnd 10000 Geschütz zu hilff kommen were
hätten die Keyserl. sich der Stadt vnnnd Schiffbrüden bemächtigen
darffen/ dieses Scharmügel hat von früh an bis vmb Vesper geweh-
ret/ hernach hat sich der Feind zwischen Kotow vnd Bruck an der Lech
da begeben/ nach dem aber der Ungri. König gleich den selben tag die
Stadt vnd Schloß Gültig glücklich erobert / hat er sich auff allhero
wieder begeben/ hernach den Feind neben dem Tagohr nachgesetzt/ an
obbemelten Ort angriffen/ derselben vber 1200 erlegt/ die vbrigen ha-
ben sich salvirt/ vnter des Feinds Vold hat sich auch der Obr. Bren-
ner vnd Nicolaus Paloy befunden / ob sie davon kommen/ weis man
nicht. Jetzt zeuch die ganze Ritterschafft in Ober vnd Nieder Un-
gern zusammen / welche sich 70000 stark befinden/ ziehen alle gegen
Wien auffwärts. Graff von Altheim ist allends nach Polen ver-
reist/ die selben auffzuwiegeln.

Der Fürstentag hat seinen anfang genommen / Sonst ist der
König in Polen vber die 20000 stark in die Wallachen eingefallen/
den Hospitan daselbst herausgejagt/ vnd von andern eingefesset/ nach-
mahls gedachter Hospitan sich mit Türcken vnd Tartaren gesterck-
t/ wieder in die Wallachen vnd die Polen vberfallen/ derselben 10000
darunter des Großkaißers Sohn/ Semsky genant/ niedergewor-
ren vnd 4000 ins Wasser gejagt/ wann dieses treffen nicht erfolgt were/
hätten wir die Polen langheraus gehabt.

Es continuirt/ das der Obr. Schmeimbach Recht gewiß einge-
nommen/ hernach sich Schrottenhal bemächtigt/ welches der Feinde
wieder erobert/ vnd alles nieder gehawet.

Zus

Aus Rom vom 10 Octob.

Demnach der Herrschafft von Savoja/der Latigiera vnd Venedische Ambassator/ zu Thurino allerley mit einander tractirt/ sind sie auff Ist gezogen/ vnd daselbst mit dem Meyländts. Gubernator/ die Capitulation/ so im letzten accord zwischen Savoja vnd Mantua beschloffen worden/ zu effectuiren/ auch wegen des Veltlins zu tracturn

In Neapoli sind 18 Gallen von Sicilia angelangt/ welche unterwegs groffe gefahr außgestanden. Es ist auch von Octavio di Arragona nach dem Spanisch. Hoff citirt worden/ anzuzeigen warum er den Herzog von Ossuna zu Marsilia gelassen/ vnd nicht nach Barcellona gefuehrt. Gleichfals ist der Cardinal Zabeta zum Vice Re in Neapoli 3 Jahr erwählt/ auch ihm befohlen worden/ wegen des Herzogen von Ossuna/ so tödlich krank liegt/ den rechten grundt zu erfahren/ vnd alß bald nach Spania zu berichten.

Wensdigg vom 16 Octob.

Es sind zu Meyland wieder 1000 Kürasser gemustert/ auch etlich stück Geschütz neben 7 Compania zu Ross vnd zu Fuß ins Veltlin geschickt worden/ dieweil man vernommen das die Berner von neuem auff das Engadiner Thal im anzug/ und wirbt man noch ein Regiment Trientiner/ welche auch nach Veltlin geschickt werden/ dahin General Castellan mit 2 Compania Reuter vertritt.

In Thurino befindet sich der Latigiera/ neben hiesiger Herrschafft Ambassator/ welche mit dem von Savoja täglich in Rath gehen/ wie verlaufft sol der von Savoja sich bereit zu Felde befinden/ vnd Kaiserlich so ein Keyserlich Lehn angenommen haben/ vnd das der Latigiera oder 20000 Franzosen in Ist vnd Vercelli legen sol/

wie man der umpt/ vernimmt den Meyländtschen Stado wieder auffo new zu bekriegen. Sonst ist der Cardinal von Lerma in Spania mit todt abgangen/ vnd haben 22 Gallen die Stadt Piser in genommen.